

22// Gütesiegel



Der Nachhaltigkeit ein Zeichen setzen

Eine Reihe von Gütesiegeln macht die nachhaltigen Bemühungen von Tourismusbetrieben für die Gäste sichtbar. Hier ein Überblick über die wichtigsten Labels in Österreich.

Immer mehr Menschen sehnen sich nach Urlaub in Harmonie mit der Natur und den Mitmenschen. Touristikern bietet sich die Chance, sich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu positionieren und durch besseres Management der Ressourcen ihre Betriebskosten zu minimieren. Um ihr Engagement unter Beweis zu stellen, entscheiden sich viele Touristiker dafür, ihre Leistungen zertifizieren zu lassen. Denn glaubwürdige Gütesiegel können den Reisenden bei der Urlaubsplanung eine wichtige Entscheidungshilfe bieten. Weltweit stehen Touristikern dafür an die 130 Gütesiegel zur Verfügung, die unterschiedliche Aspekte von Nachhaltigkeit fokussieren und an unterschiedlichen Stationen der Reisekette ansetzen.

Das Konzept der Nachhaltigkeit umfasst ökonomische, ökologische und soziale Faktoren. Die meisten Gütesiegel setzen bei den Umweltfaktoren an, da sich diese am einfachsten messen ließen, meint der Landschaftsökologe Christian Baumgartner. Hier eine Auswahl der für Österreich wichtigsten Auszeichnungen.

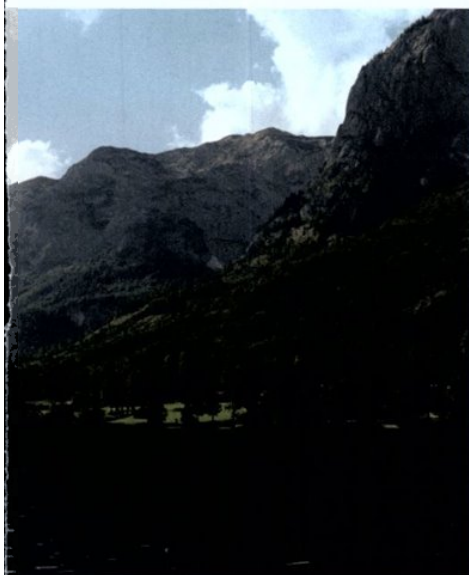
DAS ÖSTERREICHISCHE UMWELTZEICHEN Am meisten verbreitet ist das Österreichische Umweltzeichen, das nationale Zertifizierungsprogramm für Nachhaltigkeit im Tourismus. Die Auszeichnung wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) vergeben. Derzeit tragen mehr als 200 Tourismusbetriebe – vom Hotel bis zum Kongresszentrum – das Siegel, das heuer seinen 25. Geburtstag feiert. Als erstes nationales Nachhaltigkeitslabel im Bereich Tourismus nahm das Österreichische Umweltzeichen international eine Vorreiterrolle ein.

Seit einigen Jahren bietet das Label mit der Auszeichnung nachhaltiger Reiseangebote auch eine Möglichkeit, die Fairness ganzer Urlaubspackages für potenzielle Gäste sichtbar zu machen – von der umweltfreundlichen An- und Abreise über Aktivitäten und Mobilität vor Ort bis hin zum Umgang mit Kundenfeedback. Zertifizierte Tourismusbetriebe bzw. Reiseanbieter unterziehen sich alle vier Jahre einer unabhängigen Prüfung. Der kleine österreichische

Foto: DW/Wolfgang Zaig

bulletin 10/15-11/15





Markt biete den Vorteil, dass die Zertifizierungsstelle im Austausch mit der Branche die Kriterien laufend auf ihre Sinnhaftigkeit und Vollständigkeit überprüfen könne, meint Regina Preslmair, zuständig für Tourismus beim BMLFUW. Im Vergleich zu anderen Gütesiegeln genießt das Umweltzeichen auch durch seine Präsenz in anderen Branchen, wie dem Handel, große Bekanntheit.

DAS EUROPÄISCHE ECOLABEL Wer seine nachhaltigen Bemühungen international verständlich kommunizieren möchte, lässt sich beispielsweise mit dem Ecolabel auszeichnen, empfiehlt Baumgartner. Das Gütesiegel ist dem österreichischen Umweltzeichen sehr ähnlich, auf dessen Basis die Kriterien formuliert wurden. Unterschiede finden sich bei den technischen Faktoren, die beim Ecolabel noch umfassender sind. Im Auftrag der Europäischen Kommission führt das BMLFUW die Zertifizierung durch und verleiht die Auszeichnung. Wer sich mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem Ecolabel zertifizieren lassen möchte, profitiert von Rabatten.

GREEN GLOBE Für international orientierte Tourismusbetriebe bietet auch die Zertifizierung mit „Green Globe“ eine gute Möglichkeit, ein Zeichen für

Nachhaltigkeit zu setzen. Die in den 1990er-Jahren gegründete Initiative zertifiziert neben Hotels auch Reiseunternehmen, Autovermieter und Kongresszentren. Die Initiative ist auch als Benchmarkingprogramm zu Kriterien aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Soziales zu betrachten. In Österreich dürfen sich beispielweise das Congress Centrum Alpbach, das Hotel InterContinental und das Hotel Best Western Premier Kaiserhof in Wien mit dem Siegel schmücken.

GREEN KEY „The Green Key“ ist ein weltweit gültiges unabhängiges Zertifikat, das vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) anerkannt und gefördert wird. Der Schwerpunkt des Labels liegt auf Umweltkriterien. International haben sich rund 2.250 Betriebe für „Green Key“ entschieden. In Österreich sind Hotels wie das Radisson Blu Style Hotel und das Le Meridien Vienna sowie das Park Inn by Radisson in Linz mit dem Siegel ausgezeichnet.

TRAVELIFE Das Travelife-Nachhaltigkeitssystem kann Reiseveranstaltern dabei helfen, in ihrem Unternehmen Prinzipien der Nachhaltigkeit einzuführen. Das Trainings- und Zertifizierungssystem kommt bei Unterkünften und Reiseveranstaltern in 18 Ländern zum Einsatz und ist seit Ende 2013 auch in Österreich vertreten. Die Kriterien, von Energieeffizienz bis Tierschutz, sind im Überblick auf der Website des Labels nachzulesen. Über 700 Hotels und 220 Reiseunternehmen tragen das Siegel.

TOURCERT In Deutschland freut sich „TourCert“, eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft, großen Zuspruchs. Die Prüfungen finden alle zwei bis drei Jahre in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft statt und legen einen Fokus auf das Verbesserungspotenzial von Unternehmen. Das Label wurde primär für Reiseveranstalter entwickelt, in Deutschland hat das Label aber auch Pilotprojekte mit ganzen Tourismusdestinationen durch-

geführt und möchte sich in diesem Bereich weiterentwickeln, verrät Karl Reiner, Berater bei der ÖAR Regionalberatung und Prüfer für das Österreichische Umweltzeichen und für Green Globe. Während die meisten zertifizierten Betriebe in Deutschland zu finden sind, ist das Label auch in Österreich angekommen. So ist beispielsweise der Reiseveranstalter Indigourlaub mit dem TourCert-Check zertifiziert.

GREEN BRANDS Auch Auszeichnungen, die sich nicht ausschließlich auf den Tourismus konzentrieren, haben sich in der Branche etabliert. Darunter etwa die Dachmarke „Green Brands“, die seit 2011 auf dem österreichischen Markt ist. Interessierte Betriebe können sich nicht selbst bewerben, sondern müssen erst von dritter Stelle – etwa von Marktforschungsinstituten – nominiert werden. Touristische „Green Brands“ sind etwa das Landhotel Rupertus in Leogang, das Biolandhaus Arche in St. Oswald in Kärnten und das Boutiquehotel Stadthalle. Die Kriterien sind transparent im Internet einsehbar.

GLOBALER GRÜNER MARKTPLATZ Um die Kriterien der verschiedenen Gütesiegel transparent und unterscheidbar zu machen, veröffentlicht und aktualisiert das „Europäische Nachhaltigkeitsnetzwerk“ seit 1994 auf dem unabhängigen Informationsportal DestiNet.eu laufend eine Liste von Umweltzeichen. Da informieren sich Touristiker über die 50 wichtigsten Labels und ihre Merkmale. Mit dem Ziel, die Labels für nachhaltigen Tourismus weltweit auf einen „gemeinsamen Nenner“ zu bringen, wurde im Jahr 2000 der „Global Sustainable Tourism Council“ (GSTC) ins Leben gerufen. Derzeit sind die Standards von 15 Zertifikaten für nachhaltigen Tourismus anerkannt.

Tourismdestinationen, die sich selbst auf der Nachhaltigkeitsskala verorten möchten, können den Nachhaltigkeits-Selbstcheck machen, den das Beratungsunternehmen ÖAR auf Basis der vom GSTC definierten Kriterien entwickelt hat. //